

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		13 M. 50 Pf.
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr . . .	7 „ 50	8 „ 70
„ „ Vierteljahr . . .	4 „ 50	5 „ 50
„ „ einen Monat . . .	2 „ 20	2 „ 50

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 39.

Freitag den 8. Februar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Freunde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzugeben.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 8. Februar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

IX. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **D. Popper**, K. K. Hofcellist aus Wien,
und das auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. „Lenore“, Symphonie No. 5, in E-dur Raff.
2. Concert für Violoncell mit Orchester, op. 24 Popper.
Herr **Popper**.
3. Zum ersten Male: Elegia, dritter Satz aus der Serenade
für Streichorchester Tschaikowsky.
4. Soli für Violoncell mit Pianoforte:
a) Adagio Mozart.
b) Menuett, op. 48 Popper.
c) Spinnlied, Concertetude (neu)
Herr **Popper**.
5. Le carnaval romain, Ouverture caractéristique Berlioz.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Gallerie 2 Mark.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet. Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Feuilleton.

Ein verhängnissvoller Ritt.

Unter dieser Ueberschrift erzählt das „N. W. Tagbl.“ die folgende,
höchst abenteuerlich klingende Entführungsgeschichte, die sich in der Nähe
einer südlichen Provinzialstadt Oesterreichs zugetragen haben soll.

An einem Sonntage vorigen Monats unternahmen zwei junge Mädchen
aus guten Bürgershäusern, welche die Woche über als Damenschneiderinnen
beschäftigt sind, eine Erholungspartie vor die Stadt. Als sie an ihrem Be-
stimmungsorte ankamen, waren drohende Gewitterwolken am Horizont auf-
gestiegen und sie hatten noch nicht lange im Garten der Brauhaus-
Restauration gesessen, als sie durch den losbrechenden Sturm und Regen
in die bedeckten Localitäten gecheucht wurden. Hier setzten sich zwei
Herren an ihren Tisch, elegant gekleidet, mit Stiefel und Sporn angethan;
sie erzählten, dass sie, auf einem Spazierritt begriffen, vom Unwetter über-
fallen und bewogen worden waren, in der Brauhaus-Restauration Zuflucht
zu nehmen. Die Art, wie die beiden Fremden die Conversation mit den

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. 2 von 12 $\frac{1}{2}$ bis
2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ „ 20 Pf.
4782 **Café.** **Billard.**

Hôtel & Restaurant zum „Hahn“ 15 Spiegelgasse 15.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Einfachen kräftigen Mittagstisch, garantirt reine Rhein- und Bordeaux-
Weine zu den mässigsten Preisen.

Logis von Mark 1.50 an. — Pension das ganze Jahr.

4789 **H. Zimmermann.**

Spiegelgasse 6 **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,
4437 **Hühneraugen-Operateur — Péducure.**

Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger,
gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders
solchen, welche an den Füßen schwitzen, stets kalte Füße haben, an Po-
dagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch
beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl
für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,
4755 **10 Langgasse 10.**

Das reichhaltigste und billigste **Bücher-
lager** halten 4604
Keppel & Müller (J. Müller)
Antiquariat & Buchhandlung
34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstrasse.

Damen anknüpften, war so liebenswürdig und ungezwungen, dass die Mäd-
chen, von denen das ältere siebenzehn, das jüngere fünfzehn Jahre zählt,
keinen Anlass fanden, diese Annäherung abzuweisen. Da machten die Herren
einen Vorschlag, der anfangs belacht und als Scherz behandelt, später aber
doch ernsthaft discutirt wurde: Jeder von ihnen wollte eine der Damen,
wenn das Wetter etwas nachliesse, vor sich auf das Pferd nehmen und in
möglichst kurzer Zeit nach Graz bringen. Die Mädchen sträubten sich zwar
anfangs, diesen abenteuerlichen Ritterdienst anzunehmen; allein die Herren
wussten ihnen alle Bedenken so gut auszureden, sie verpfändeten ihr Ehren-
wort, dass sie die Damen ungefährdet ohne das geringste Missgeschick nach
Hause bringen würden, dass die Dienste der Herren schliesslich angenommen
wurden. Die Pferde wurden gesattelt und vorgeführt; jeder der Reiter
nahm eine Dame vor sich auf das Pferd und fort ging's in raschem Trab
der Stadt zu.

Anfangs machte den Mädchen die Neuheit der Situation grosses Ver-
gnügen, doch als das Wetter wieder ärger wurde und die Herren durch die
verführerische Nähe, worin sie sich mit ihrer schönen Bürde befanden, etwas
kühn wurden, da sahen die jungen Damen mit Sehnsucht der Ankunft vor
dem Elternhause entgegen und athmeten erleichtert auf, als sie sich endlich

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 7. Februar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Mohr, Hr. Kfm., Berlin. Gers, Hr. Fabrikbes., Sondershausen. Kreuzberg, Hr. Kfm., Frankfurt. Morgenstern, Hr. Kfm., Berlin. Dahm, Hr. Kfm., Stuttgart. Odendall, Hr. Kfm., Cöln. Richter, Hr. Kfm., Eisenach. Speyer, Hr. Kfm., Cöln. Benoit, Hr. Kfm., Berlin. Hutz, Hr. Kfm., Nürnberg. Ochs, Hr. Kfm., Altenfeld. Quérpratte, Hr. Kfm., Cöln. Ghezzi, Hr. Kfm., Cöln. Eitig, Hr. Kfm., Berlin. Feist, Hr. Kfm., Cöln. Rosenthal, Hr. Kfm., Aachen.

Allesaal: von Wassenaar, Frau Rent. m. Bed., Amsterdam.

Einhorn: Auerbach, Hr. Kfm., Frankfurt. Brenner, Hr. Kfm., Reutlingen. Müller, Hr. Kfm., Dürkheim. Gibelius, Hr. Kfm., Breslau. Löwer, Hr. Kfm., Darmstadt. Kaspar, Hr. Kfm., Osehatz. Katzenstein, Hr. Kfm., Ratenberg. Hessler, Hr. Kfm., Gelnhausen.

Eisenbahn-Hotel: von Rosenberg, Hr. Major a. D., Homburg. v. Tiedemann, Hr. Mainz. von Storch, Hr. Mainz. von Kaufmann, Hr. Frankfurt. Lennich, Hr. Rent. m. Frau, Westfalen.

Grüner Wald: Friedlander, Hr. Kfm., Berlin. Meier, Hr. Kfm., Frankfurt. Schmidt, Hr. Kfm., Barmen. Lieber, 2 Hrn. Käte, Hanau.

Nassauer Hof: von Voss, Hr. Graf, Schorsow.

Nonnenhof: Martin, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig. Nell, Hr. Kfm., Chemnitz. Dickmann, Hr. Kfm., Greifswald. Kranz, Hr. Kfm., Steele. Döhn, Hr. Kfm., Stuttgart. Schreiber, Hr. Kfm., London.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik: Caben, Frl., Saarbrücken.

Rhein-Hotel: Ihre Durchl. Fr. Fürstin Ysenburg-Wächtersbach m. Bed., Wächtersbach. Prinzessin Ysenburg-Wächtersbach m. Bed., Wächtersbach. Pörne, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Harzburg.

Schützenhof: Plaut, Hr. Rabbiner Dr., Frankfurt. Steinthal, Hr. Kfm., Coblenz. **Taunus-Hotel:** Thewald, Hr. Rent., Stuttgart. Haller, Hr. Fabrikbes. m. Frau, Leipzig. Hendley, Frl., London.

Hotel Vogel: Vonneild, Hr. Rector Dr., Simmern. Ebel, Hr. Kfm., Berlin. Achenbach, Hr. Kfm., Ravensburg.

Hotel Weiss: Erdmann, Hr. Kfm., Cöln. Dreifuss, Hr. Kfm., Weilburg. Auzinger, Hr. Kfm., Cöln. Zehren J., Hr. Kfm., Heinersdorf. Zehren F., Hr. Kfm., Heinersdorf.

Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmässige Funktion der Unterleibs-Organen. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt M. 7,30, 28 Fl. M. 17,80, 58 Fl. M. 33,90.

Johann Hoff's Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unüberwunden. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und die Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniss des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 u. 40 Pf. Von 4 Beuteln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleiden, gegen veralteten Husten, Katarrhe, Kehlkopfleidn., Skropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à M. 3, M. 1,50 und M. 1. bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend u. stärkend f. körper- u. nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend u. besond. zu empf. wo der Kaffeegeuss als zu aufregend untersagt ist. No. 1 à Pfd. M. 3,50. No. 2 à Pfd. M. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht &c. und daher stammende Nervenschwäche. 1 à Pfd. M. 5, II à Pfd. M. 4. Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel f. schwache Kinder, besonders aber f. Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. M. 1 und 1/2 M. pro Büchse.

General-Depot für **Hessen-Darmstadt** und **Nassau** bei: Herrn **Friedr. Schmitt** in **Frankfurt a. M.**, Eschenheimerstrasse 27. Verkaufsstelle in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelsplatz 28. 4808

Wiesbaden. Israelitisch Hôtel & Restaurant

zum 4811
„Badischen Hof“
Nerostrasse 7, nahe dem Kochbrunnen und Curhaus.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part.
Besitzer: **H. Hirschberger**.

Villa „Prince of Wales“, Frankfurterstr. No. 16. FAMILIEN-PENSION

Family-Pension. 4687

Villa Monbijou, Parkstrasse 7,

gleich am Curhause gelegen, sind noch sehr herrschaftlich neu eingerichtete Familien-Wohnungen, sowie auch einzelne Zimmer sofort abzugeben. Auf Wunsch auch Pension. 4735

Villa Speranza, Parkstr. 3,

Möblirte Zimmer mit Pension. 4812

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familienpension, Bäder im Hause, schöner schattiger Garten. 4381

Zwei Damen können bei gebildeter Familie **angenehme Pension** erhalten in einer reizend gelegenen Villa mit schönem Garten und freier Aussicht. Näh. sub **Lit. P. 3. II.** 4772

Theater-Perrücken & Bärte

zu verleihen bei **J. Zampont**, 4796 Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

9 Taunusstrasse 9

2 Treppen.

Familienwohnung mit Pension Family-Pension

4809 Frau Haussmann.

Angenehme Familien-Pension Rosenstrasse 5.

Königliche Schauspiele.

Freitag den 8. Februar 1884.

31. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Neu einstudirt:

Hans Jürge,

oder

Die Perlesehne.

Schauspiel in 1 Akte von Carl v. Holtei.

Neu einstudirt:

Schwarzer Peter.

Schwanke in 1 Akt von Görner.

Neu einstudirt:

Zehn Mädchen und kein Mann

Operetten-Parasie in 1 Aufzuge

von Franz von Suppé.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Tageskalender.

Freitag den 8. Februar 1884.

Curhaus.

7 1/2 Uhr: IX. Cyclus-Concert (Hr. D. Poppo, K. K. Hofcapell aus Wien.)

dem Hause in der Hauptstrasse näherten, wo beider Eltern wohnen. Sie bedeuteten die Reiter, sie hier abzusetzen; aber wer beschrieb ihr Entsetzen, als diese sich nicht daran kehrten, sondern ihren Pferden die Sporen gebend, in rascherem Tempo an dem Hause vorüber, die Hauptstrasse hinauf weiterjagten. Die Mädchen schrien angstvoll auf, aber ihre Entführer pressten sie enger an sich und erstickten ihre Hilferufe. Das Ungewitter hatte seinen Culminationspunkt erreicht und der Regen goss in Strömen nieder. Kein Mensch war bei solchem Wetter auf der Strasse zu erblicken, und so ging der unheimliche Ritt weiter. Dann trennten sich die Reiter; der Eine, der die Siebenzehnjährige vor sich auf dem Pferde hatte, bog in eine Seitengasse ein und entschwand den Blicken der Jüngeren, welche zitternd und vor Angst weinend, trotz ihres Sträubens und ihres halberstickten Schreiens von ihrem Entführer weitergeschleppt wurde. Vor einem Hause einer anderen Gasse hielt er endlich an, sprang vom Pferde und während dasselbe von einem herbeigeeilten Diener abgeführt wurde, zog er das widerstrebende Opfer, welches er, die ganze Scene auf einen Scherz hinausspielend, zu beschwichtigen suchte, in seinen Armen die Treppe hinan, drängte es oben in ein Zimmer, das er hinter sich abspernte, und strebte nun halb mit Liebkosungen, halb mit Gewalt seinen Willen durchzusetzen. Allein die bedenkliche Situation, worin sie sich befand, hatte die kaum dem Kindesalter entwachsene Jungfrau mit der Kraft der Verzweiflung erfüllt. Sie wehrte sich erbittert, zerkratzte dem Manne Gesicht und Hände, und als er bei dem Versuche sie zu knebeln, sich einmal halb von ihr abwandte, gelang es ihr, ihn durch einen Schlag auf das Hinterhaupt zu betäuben. Nun sprang sie zur Thüre, gewann das Freie und eilte auf das Polizeicommissariat. Als hier das völlig durchnässte Mädchen mit aufgelösten Haaren und in derangirter Toilette dahergestürzt kam und mit fliegendem Athem ihr unglaubliches Abenteuer erzählte, glaubte man anfangs, es mit einer Wahnsinnigen

zu thun zu haben. Doch ihre Angaben bestätigten sich, indem an Ort und Stelle gesendete Wacheleute wirklich in dem bezeichneten Hause und Zimmer einen an Gesicht und Händen zerkratzten Herrn fanden, der sofort in Haft genommen wurde und seine That auch nicht leugnete. Den anderen Reiter behauptet er jedoch nicht zu kennen und trotz aller Nachforschungen bleiben der Entführer und sein Opfer, ein bildschönes, wegen ihres Fleisses und ihrer Sittsamkeit geachtetes Mädchen spurlos verschwunden.

Allerlei.

Fragen und Antworten. Im Nachlass Fielding's fand man eine Art von Katechismus, der unter Anderem folgende scharfe Salzkörner enthielt: „Was ist ein Patriot?“ „Ein Mensch, der ein Amt oder eine Stellung haben will.“ — „Was ist Politik?“ „Die Kunst, diese Stellung zu erlangen.“ — „Was ist Wissenschaft?“ „Die Kunst, die Fehler und Schwächen unserer Nebenmenschen zu durchschauen.“ — „Was ist Tugend?“ „Ein mässig interessanter Gesprächsgegenstand.“ — „Was ist Verdienst?“ „Geld, Rang und Credit.“ — „Was ist Geist?“ „Ein Mittel, sich bei anderen verhasst zu machen.“
Bescheiden. Hausfrau: „Ich kann es durchaus nicht gestatten, Lise, dass Sie Ihren Liebhaber in der Küche empfangen.“ — Köchin: „Ich küsse die Hand, gnädige Frau; aber sehen Sie, mein Bräutigam ist vom Lande, etwas schüchtern und ungeschickt, da dachte ich, Sie würden ihn im Salon nicht gerne haben wollen.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
6. Febr. 10 Uhr Abends	760,0.	+ 0,8.	94 %
7. „ 8 „ Morgens	760,4.	+ 1,0.	89 „
1 „ Mittags	760,0.	+ 2,0.	86 „
6. Febr. Niedrigste Temperatur + 0,8, höchste + 4,8, mittlere + 4.			
Allgemeines vom 7. Februar. Fortwährend gleichmässig bedeckt, starker Nebel, still, etwas kühler.			
Maier			

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.